



V+LTABOX[®]

Zwischenmitteilung

zum 30. September 2022

Geschäftsverlauf

Die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres haben einen Verlauf entsprechend der Projektionen des Managements genommen. Das Geschäft ist maßgeblich beeinflusst durch die Herausforderungen innerhalb der Lieferketten und nicht verfügbarer Komponenten für die Fertigung von Batteriesystemen. Wie erwartet hat sich die Situation im Verlauf des dritten Quartals verbessert. Der Zulauf von benötigten Materialien erfolgte in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums sukzessive zuverlässiger. Der Umsatz in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) geht im Wesentlichen auf Erlöse durch Service-Umsätze und Umsätze im Bereich der erneuerbaren Energien zurück. Insbesondere im ersten Halbjahr stand die Verlagerung und der Wiederaufbau der Produktion sowie die Entwicklung einer Strategie für die Neuausrichtung des Unternehmens im Vordergrund der Aktivitäten. Die Gesellschaft hat in dieser Zeit umfassende Marktsondierungen vorgenommen und Vorbereitungen getroffen, um im zweiten Halbjahr die Fertigung wieder aufnehmen zu können. Durch die Neugründung der Tochtergesellschaft GreenCluster ist Voltabox in ein zusätzliches, weniger stark von den globalen Lieferkettenproblemen abhängiges Geschäftsfeld eingetreten. So sind in den zurückliegenden Monaten der Aufbau des Geschäfts, die Etablierung der notwendigen Strukturen und Prozesse, die Professionalisierung des Einkaufs sowie insbesondere der Ausbau der Vertriebsaktivitäten erfolgreich vorgenommen worden. Im vergangenen Quartal hat Voltabox nach der zum Jahreswechsel gestarteten Verlagerung der Produktion die erste Linie wieder in Betrieb genommen und Batteriesysteme für Bus- und Baumaschinen-Anwendungen ausgeliefert. Die Batteriesysteme waren in verschiedenen Anwendungen auf der BAUMA 2022 zu sehen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Voltabox-Konzerns

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den ersten neun Monaten rund 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) und sind im Wesentlichen auf Personalgestellungen bedingt. In Folge der im ersten Halbjahr fast vollständig eingeschränkten Geschäftsaktivitäten sind die umsatzbezogenen Kosten, insbesondere der Materialaufwand, im Vergleich zum Vorjahr spürbar reduziert. Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) liegt nach dem Wiederanlauf der operativen Tätigkeit bei 68,4 % (Vorjahr: 34,4 %), was aus Sicht des Managements einem branchenüblichen Niveau entspricht. Damit beläuft sich der Rohertrag nach den ersten drei Quartalen auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro). Ein Effekt aus dem zurückliegenden Abbau an Ressourcen infolge der umfassenden Reorganisation ist der auf 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) reduzierte Personalaufwand. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen rund 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) und sind die Folge von IT-Kosten im Rahmen einer ERP-System-Umstellung, Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und die Erfassung von Gewährleistungsrückstellungen.

So verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -1,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro), was einer infolge des geringen Umsatzvolumens außerordentlichen EBITDA-Marge von -239,2 % entspricht (Vorjahr: -102,2 %). Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) entsprachen den Planungen. Diese beziehen sich auf die verbleibenden Sachanlagen, welche im Geschäfts-

jahr 2022 planmäßig und im Wesentlichen abgebaut werden. Entsprechend ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -2,1 Mio. Euro (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro), das wiederum eine EBIT-Marge von -299,1 % (Vorjahr: -222,8 %) bedeutet.

Nach einem leicht negativen Finanzergebnis und weiterhin nicht anfallenden Ertragssteuern beträgt auch das Konzernergebnis für das erste Quartal -2,1 Mio. Euro (Vorjahr: -9,8 Mio. Euro, unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen i.H.v. -4,4 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich entsprechend auf -0,12 Euro.

Vermögenslage des Voltabox-Konzerns

Die Vermögenswerte des Voltabox-Konzerns sind zum Bilanzstichtag vor allem als Konsequenz der weiteren Reduktion der kurzfristigen Vermögenswerte auf 4,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 5,7 Mio. Euro) gefallen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht auf 1,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1,6 Mio. Euro) infolge der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte. Den wesentlichen Teil der langfristigen Vermögenswerte machen weiterhin die Finanzanlagen in Höhe von 1,4 Mio. Euro aus, die ausschließlich die Beteiligung an der ForkOn GmbH umfassen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 2,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 4,1 Mio. Euro). Grund hierfür ist im Wesentlichen die weitere Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte auf nunmehr 0,4 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 2,4 Mio. Euro), die sich vorrangig aus Kautionen und Umsatzsteuerforderungen zusammensetzen. Vorräte sind im vergangenen Quartal für Umsätze im Bereich der erneuerbaren Energien aufge-

baut worden und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 0,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0,1 Mio. Euro), wobei hier ein Umschlag der Vorräte bis 31. Dezember 2022 vorgesehen ist. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 0,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0,2 Mio. Euro) stiegen, sind Forderungen gegen nahestehende Personen nahezu vollständig beglichen worden (31. Dezember 2021: 1,0 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel betragen zum Ende der Berichtsperiode rund 0,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0,4 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum sind langfristige Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro aufgebaut worden. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnten hingegen auf 2,5 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 4,0 Mio. Euro) reduziert werden. Grund hierfür war vor allem die Tilgung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nunmehr noch 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1,8 Mio. Euro) betragen und im dritten Quartal einen leichten Anstieg im 0,2 Mio. Euro verzeichneten. Die kurzfristigen Leasing-Verbindlichkeiten wurden weiter zurückgeführt und bilden damit nur noch einen Anteil von rd. 1 % an den gesamten kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich nach drei Quartalen auf 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0,8 Mio. Euro).

Das Eigenkapital des Voltabox-Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 1,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1,7 Mio. Euro).

Finanzlage des Voltabox-Konzerns

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) erzielt. Im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres fielen u.a. außerordentliche

Reduzierungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte ins Gewicht. Maßgeblich für die Entwicklung des operativen Cashflows waren im laufenden Geschäftsjahr somit die um 2,8 Mio. Euro geringere Abnahme der Forderungen, die Zunahme der Vorräte um 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: Abnahme um 2,8 Mio. Euro) sowie die um 2,5 Mio. Euro geringeren Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Zurückhaltung hinsichtlich der insbesondere im ersten Halbjahr kaum vorhandenen CAPEX-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gekennzeichnet und beläuft sich auf -0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: -7,5 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt durch die Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung. Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten betragen 0,2 Mio. Euro. Entsprechend ergibt sich ein Free Cashflow von -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand verbesserte sich zum Bilanzstichtag auf 0,6 Mio. Euro (zu Beginn der Periode: 0,4 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2021 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Industriebatterien & Elektromobilität keine wesentlichen Änderungen ergeben. Durch die Neugründung der GreenCluster GmbH und den damit verbundenen Einstieg in den Handel und die Installation von Haus- und Anlagentechnik im Be-

reich der Energieversorgung, insbesondere Photovoltaikanlagen und Energiespeicher, haben sich jedoch neue Chancen für Voltabox ergeben. Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und dem stärker werdenden Handlungsdruck für die Politik, die Energieversorgung in Deutschland sicherzustellen, erfährt die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen derzeit einen starken Schub – sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich. So hält das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in einer jüngst vorgelegten Kurzstudie fest, dass „das Wachstum bei den Aufdachanlagen bis 30 Kilowatt sowie der Zuwachs bei den PV-Heimspeichern“ zu den wichtigsten Trends zähle. Der Abbau regulatorischer Hürde kurbele die Installation entsprechender Anlagen deutlich an. Risiken beim Ausbau des neuen Geschäftsbereichs bestehen insbesondere in den aktuell geltenden Herausforderungen der Materialbeschaffung sowie der ausreichenden Rekrutierung von Handwerkern bzw. Monteuren. Der Geschäftsbericht 2021 mit dem ausführlichen Chancen- und Risikobericht ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations / Konzernjahresfinanzbericht verfügbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand die wesentlichen Faktoren für die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 erläutert. Die Geschäftsentwicklung der Voltabox AG war zunächst davon abhängig, wie schnell im Geschäftsjahr 2022 neue Geschäftsmodellansätze implementiert werden können. Der Vorstand sieht die Umsetzung nach den ersten drei Quartalen auf einem guten Weg. Im ersten Halbjahr war die Materialverfügbarkeit durch Engpässe auf den weltweiten Beschaffungsmärkten stark begrenzt. Auch dieser Umstand ist bei der Umsatz- und

Ergebnisplanung für das Gesamtjahr in besonderem Maße berücksichtigt worden. Die Einschränkungen sind wie erwartet im Laufe des dritten Quartals geringer geworden, sodass sich der Zufluss an Materialien, die für die Fertigung von Batteriesystemen benötigt werden, nunmehr verbessert hat.

Die im Rahmen des Geschäftsberichts 2021 aufgestellte Prognose basierte auf vorliegenden Bestellungen aus den Bereichen Bus sowie Bau- und Landmaschinen. Mit der Gründung von GreenCluster und dem damit einhergehenden Aufbau des Geschäfts mit Photovoltaikanlagen und Energie-Nutzungsmodellen erfolgte eine Konzentration auf weitere Umsatzpotentiale. Die Umsatzzusammensetzung im Gesamtgeschäftsjahr 2022 wird daher zu einem signifikanten Teil von Erlösen aus dem GreenCluster Business geprägt sein. Die Gesellschaft erwartet einen Jahresumsatz von rd. 2,5 Mio. Euro und ein EBITDA von ebenfalls rd. -2,5 Mio. Euro.

Der Vorstand ordnet im Geschäftsjahr 2022 das EBITDA-Ziel höherwertiger ein als das Umsatzziel. Der Free Cashflow wird unter -2,5 Mio. Euro erwartet.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren:

In TEUR bzw. lt. Angabe	2021	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate 2022	Prognose Geschäftsjahr 2022 Stand: 28. April 2022
<i>Finanzielle Leistungsindikatoren</i>			
Konzernumsatz	3.490	693	rd. 2,5 Mio. Euro
EBITDA (Marge)	-105,9 %	-239,2 %	rd. -2,5 Mio. Euro
Freier Cashflow	-8.709	-1.768	geringer als -2,5 Mio. Euro

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022 (IFRS)

In TEUR	01.01.– 30.09.2022	01.01.– 30.09.2021 ¹	01.07.– 30.09.2022
Umsatzerlöse	693	2.375	421
Sonstige betriebliche Erträge	1.167	265	501
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-84	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	782	0
Gesamtleistung	1.860	3.338	922
Materialaufwand	-474	-787	-389
Rohertrag	1.386	2.551	533
Personalaufwand	-866	-3.177	-372
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-415	-2.865	-150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.178	-1.801	-422
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.073	-5.292	-411
Finanzerträge	0	61	0
Finanzierungsaufwendungen	-50	-128	-8
Finanzergebnis	-50	-67	-8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.123	-5.359	-419
Ertragssteuern	0	0	0
Konzernergebnis	-2.123	-5.359	-419
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,12	-0,34	-0,02
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,12	-0,34	-0,02
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	17.106.071	15.825.000	17.407.500
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	17.106.071	15.825.000	17.407.500
Konzernergebnis	-2.123	-5.359	-419
Rücklage aus Währungsumrechnung	0	-815	0
Gesamtergebnis	-2.123	-6.174	-419

¹ Aufgrund des zwischenzeitlichen Ausweises von fortgeführten und nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen ab Q3 2021 wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Differenzbetrachtung zu den Vorquartalen des Geschäftsjahres 2021 verzichtet.

Konzernbilanz

zum 30. September 2022 (IFRS)

In TEUR	30.09.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	37	0
Sachanlagen	250	249
Finanzanlagen	1.400	1.400
	1.687	1.649
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	922	73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636	209
Forderungen gegen nahestehende Personen	2	952
Sonstige Vermögenswerte	442	2.432
Flüssige Mittel	580	410
	2.582	4.076
Summe Aktiva	4.269	5.725

In TEUR	30.09.2022	31.12.2021
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	17.408	15.825
Kapitalrücklage	20.704	20.229
Anteile im Fremdbesitz	5	0
Verlustvortrag	-34.334	0
Bilanzverlust	-2.123	-34.336
	1.661	1.718
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	142	0
	142	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	27	254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662	1.846
Sonstige Rückstellungen	740	828
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.037	1.079
	2.466	4.007
Summe Passiva	4.269	5.725

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar

bis 30. September 2022 (IFRS)

In TEUR	01.01.– 30.09.2022	01.01.– 30.09.2021
Ergebnis vor Steuern (EBT) fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.123	-5.359
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	415	2.865
Finanzergebnis	0	67
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	0	662
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	7	-259
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	2.513	5.293
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-849	2.792
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-1.314	-890
Gezahlte Zinsen	35	354
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1.315	5.525
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-416	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-37	-782
Erhaltene Zinsen	0	61
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-453	-721
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0	-36
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	2.058	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und Finance Lease	114	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-234	-7.498
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.938	-7.534
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	170	-2.730
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	410	2.337
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	580	158

Finanzkalender 2022

28.-30. November 2022

Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Impressum

Voltabox AG

Technologiepark 32
33100 Paderborn

Phone: +49 (0) 5251 693 969 0
E-Mail: investor@voltabox.ag

www.voltabox.ag

VOLTABOX AG

Technologiepark 32
33100 Paderborn

Phone: +49 (0) 5251 693 969 0
E-Mail: investor@voltagebox.com

www.voltagebox.com